

# Rezitation mit Musik an der Tischtennisplatte

Der Dellbrückentag führte in diesem Jahr zu den Sportstätten des Stadtteils

**Dellbrück.** Einen fantasievollen Hut auf dem Kopf, stellte sich Eckhard Leue auf einen Baumstumpf und begann, von etwa 30 Schaulustigen umringt, laut zu rezitieren: „Ping, Pong.“ Das sind die einzigen Worte, die das Tischtennis-Sonett von Karl Riha beinhaltet.

Wir versuchen, in jedem Jahr ein anderes Thema für die Veranstaltung zu finden

Ingo Müller-Becker, Orga-Team

Zu jedem der Worte erscholl im Wald jeweils ein Ton aus einer Trompete oder der eines Flügelhorns. Die Vorführung an der Tischtennisplatte im Wald unweit der KVB-Haltestelle Thielenbruch war eine der Stationen der kulturellen Erkundung „Dellbrückentag“. Bei der fünften Auflage der Veranstaltung



Klaus Osterath (r.) und Alexander Gaede gaben an der Tischtennisplatte im Thielenbrucher Wald ein kleines Blaskonzert. Foto: Uwe Schäfer

waren diesmal Sportstätten im Veedel das Ziel. „Wir versuchen, in jedem Jahr ein anderes Thema für die Veranstaltung zu finden“, berichtete Ingo Müller-Becker,

Leiter des Organisationsteams. So seien bei vergangenen Touren Brücken oder Spielplätze Stationen gewesen. Den Spaziergang, der am Bolzplatz Hyazinthen-

weg startete und über zehn Stationen wie der Kletterhalle im Leskanpark oder der Tischtennisplatte, an der Stadtgrenze entlang zum Thielenbrucher

Wald und die Kemperwiesen zu den Anlagen des TV Dellbrück und endlich bis zum Platz des SV Adler Dellbrück führte, begleiteten fast 30 Kunstschaffende, um ihr Publikum mit Musik, Tanz, Gesang, Theater oder Lesungen zu unterhalten.

Im Wald an der Tischtennisplatte waren übrigens die Musiker Alexander Gaede und Klaus Osterloh versteckt. Osterloh, Jazztrompeter und Mitbegründer der Dellbrücker Jazzmeile, und Gaede beschränkten sich an ihrer Station aber nicht nur auf das Pingpongspiel. „Wir spielen noch die Variationen zum Karneval in Venedig von Jean-Baptiste Arban, die übrigens ein sehr bekanntes Motiv beinhaltet“, erzählte Gaede von den Dellbrücker Symphonikern, der das Fach Trompete studiert. Und tatsächlich: Die Melodie des Kinderlieds „Mein Hut, der hat drei Ecken“ war deutlich zu vernehmen. (aef)

[www.dellbrueckentag.de](http://www.dellbrueckentag.de)